

FDP-Fraktion · Alfredstr. 31 · 45127 Essen

An die
Grugabad-Freunde
Am Grugapark 10
45133 Essen



**FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Essen**

Fraktionsgeschäftsstelle:
Alfredstraße 31, 45127 Essen

Fon: 02 01/49 55 13-70

Fax: 02 01/49 55 13-99

info@FDP-Fraktion-Essen.de

www.FDP-Fraktion-Essen.de

Was bedeutet das Grugabad für Essen und für Sie?

Hier: Fragen zur Zukunft des Grugabads

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Grugabad-Freunde,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Anregungen und Ideen für die Zukunft des Grugabads Essen. Gerne komme ich Ihrem Wunsch nach Beantwortung Ihrer Fragen nach und gestatte mir am Ende noch ein paar persönliche Gedanken zur Situation rund um das traditionelle Freibad im Essener Südwesten.

Zunächst aber zu Ihren Fragen im Einzelnen:

1.

1. Wie Sie mit Ihrer Fragestellung bereits richtig andeuten, ist das Grugabad kein beliebiges öffentliches Freibad, sondern stellt in seiner Tradition mit den benachbarten Liegenschaften ein Wahrzeichen unserer Stadt dar. Grugapark und Grugahalle machen die Messe Essen und das Congress Center für alle Bürgerinnen und Bürger „greifbar“ und selbstverständlich gilt selbiges auch für das Grugabad.
2. Das Image des Grugabads ist eine zentrale Herausforderung, um das Bad fit für die Zukunft zu machen. Ich rede aber nicht alles schlecht. Fragt man beispielsweise die „Frühsportler“, wird man keine Ressentiments bezüglich subjektiver Unsicherheit oder anderen Imageproblemen zu hören bekommen. Auch die

Vereinsschwimmer werden nichts dergleichen berichten. Anders ist die Wahrnehmung der Besucherinnen und Besucher, die das Grugabad nicht mehr als Familienbad in den Sommermonaten wahrnehmen und deren Einschätzung leider durch expressive Einzeltaten und der medialen Berichterstattung verstärkt werden. Hier gilt es anzusetzen und eine stringente Durchsetzung der Hausordnung sowie die Maßnahmen der Ratsinitiative „Gewalt im Sport“ anzuwenden.

3. Wir haben aktiv den Ideenwettbewerb begleitet und über deren Ergebnisse fraktionsintern beraten.
4. Im Kommunalwahlprogramm 2014 hat der Sport insgesamt und die Bädersituation im Besonderen einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Im aktuellen Entwurf für 2020 ist dies ebenfalls vorgesehen.

2.

1. Die aktuell ermittelten Sanierungskosten belegen unserer Auffassung nach die Dringlichkeit, Maßnahmen umgehend anzugehen, da es offensichtlich nur zu weiteren Mehrkosten bei Verzögerung kommen wird. Daher befürworten wir, in Teilschritten die Ertüchtigung des Bades anzugehen.
2. Wir werden einen fraktionsübergreifenden Konsens zur Sicherstellung der kommenden Badesaisons benötigen. Die dafür benötigten Mittel werden aus dem Investitionshaushalt der Stadt genommen werden müssen, da die Möglichkeiten der Sport- und Bäderbetriebe hier nicht ausreichend sind. Darüber hinaus haben wir bereits mehrfach auf mögliche Förderprogramme von Bund und Land hingewiesen. Dies muss nunmehr forciert werden.
3. Wir sehen die Notwendigkeit, über die Essener Landtags- und Bundestagsabgeordneten proaktiv für Förderprogramme einzutreten, die insbesondere kommunale Sporteinrichtungen mit überregionaler Bedeutung berücksichtigen.

3.

1. Eine Denkmalschutzwürdigung hat Auswirkungen auf Sanierung und mögliche Folgenutzungen des Areals und der Sportstätten. Gleichzeitig ist der Denkmalschutz nach klaren Vorgaben geregelt, so dass wir alle mit den Ergebnissen der Denkmalschutzprüfung arbeiten müssen. Eine präferierende Haltung pro oder contra des Denkmalschutzes nehmen wir hier aktuell nicht ein.

4.

1. Die Arbeit der Grugabad-Freunde hat die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert und die Debatte über die Möglichkeiten des Bades erweitert. Dieses bürgerschaftliche Engagement begrüßen wir sehr.

2. Hier verweise ich auf die zuvor beantwortete Frage und bedanke mich ausdrücklich für die stets konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.
3. Wir hoffen, dass auch in Wahlkampfzeiten alle Beteiligten sachdienlich und zum Wohle der Stadt zusammenarbeiten. Der Erhalt des Grugabads ist ein emotionales Thema für die Bürgerinnen und Bürger Essens. Diese Emotionen in eine sachorientierte Debatte einzubinden, wird zu bestmöglichen Ergebnissen führen.
4. Da wir an der bisherigen Arbeit ihres Vereins nichts zu beanstanden haben, hoffen wir auf eine Fortführung konstruktiver Gespräche und Einbringung ihrer Ideen in die Umsetzung politischer Beschlüsse.

Ich möchte zum Schluss die Gelegenheit nutzen – wissend, dass dies vereinzelt Antworten bereits zu entnehmen ist – ihnen für ihr Engagement zu danken. Die intensiven und manchmal schwierigen Diskussionen über die Bädersituation in Essen haben in den letzten Jahren große Dinge in Bewegung gesetzt. Das auf unsere Idee hin entstandene Bad am Thurmfeld, der in Kürze erfolgende Neubau des Borbecker Stadtbads aber auch die Schließung und der Abriss des Spaßbads Oase sind in einen Bäderkompromiss eingeflossen, der nicht überall auf Zustimmung stieß. Dennoch sehen wir Freie Demokraten die Bäderlandschaft Essens deutlich besser aufgestellt als vor wenigen Jahren. Einzig, und dies gebe ich zu, über das Grugabad ist trotz heißer Diskussionen noch nicht abschließend entschieden worden. Dies gilt es schnellstmöglich zu erfüllen.

Ich danke für ihre Fragen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Schönweiß